

Pressemappe



Sonnenberg, Kriens/LU
www.b-sides.ch

B-SIDES, Die Zweite

Die B-SIDES Premiere im letzten Jahr stufen wir jetzt mal ganz unbescheiden als gelungen ein. Musik, Organisation und Atmosphäre überzeugten die Besucher, nur der stets unberechenbare Faktor Wetter stand nicht immer auf unserer Seite. Egal, denn die Zuschauer kamen trotzdem. Das bestätigte uns in unseren Grundgedanken, Non-Kommerzbands und Neuentdeckungen zu fairen Eintritts- und Foodpreisen anzubieten.

Am 15. und 16. Juni 2007 setzten wir also wieder auf Perlen des musikalischen Untergrundes. Dahinter stehen Leute zum Anfassen, mit denen man an der Bar gerne ein Bier trinken und über den guten Musikgeschmack palavern kann. Wir wollen keine Distanz, wollen keine Stars, die sich abschotten. Nur so kann man überhaupt eine intime Atmosphäre schaffen.

Auch dieses Jahr gibt's wiederum vorzügliches Essen und den gratis Transport vom Sonnenberg runter, und – wenn man ein Ticket im Vorverkauf erstanden hat – auch kostenlos hoch. Und wer von Freitag auf Samstag bleiben will, der kann sein Zuhause auf dem neuen Zeltplatz einrichten. Wegen dem limitierten Raumangebot muss der Platz aber bereits im Voraus über die B-SIDES Webseite reserviert werden.

Die Eintrittspreise sind dieses Jahr nahezu gleich geblieben. Im Vorverkauf kosten die Tickets für einen bzw. zwei Tage Fr. 28.00/42.00. Darin enthalten ist eine Einfachfahrt mit der Sonnenbergbahn. An der Abendkasse kostet der Eintritt Fr. 30.00/45.00.

Weitere Informationen zum Festival folgen auf den nächsten Seiten, oder können der heute aktualisierten Webseite www.b-sides.ch entnommen werden.

B-SIDES: Lovers

B-SIDES Lovers ist der Fanclub des B-SIDES Festivals. Durch eine Mitgliedschaft wird der Anlass finanziell unterstützt. B-SIDES Lovers erhalten Goodies und Verbilligungen, Ehre und Ruhm. Eine Einzelmitgliedschaft kostet Fr. 50.00, Firmen bezahlen Fr. 150.00.

B-SIDES: Vorspiele

Wie letztes Jahr gibt es auch 2007 die B-SIDES Vorspiele. Zusammen mit einigen ausgesuchten Kulturorten (neu auch ausserhalb von Luzern) präsentieren wir Bands, die ebenso gut auch in unser Festivalprogramm gepasst hätten. Mit den neu schweizweiten Vorspielen wird der Name B-SIDES auch ausserhalb der Innerschweiz bekannt gemacht.

Vorspieldaten und -bands:

25. April und 26. April:

Schwedische Nächte mit Frida Hyvönen und Vreni Stadelmann, Alarmaman und Traktor, ISC, Bern

27. April:

Thunderbirds are now! (USA) und The Lundegaards (CH)
Kulturwerk 118, Sursee

25. April-30. April:

Fall into Rock Festival
Salzhaus, Albani, Gaswerk, Kraftfeld, Winterthur

11. Mai:

Heidi Happy (CH) und Wendy McNeill (CAN)
Kiff, Aarau

20. Mai:

Fu Manchu (USA), Valient Thorr (USA)
Kofmehl, Solothurn

22. Mai:

Brant Bjork (US)
BadBonn, Düringen

26. Mai:

Kolkhorst (DE), DJ Gonzo
Metzgerhalle, Luzern

1. Juni:

The Monsters (Bern), Los Tiki Phantoms (Barcelona)
Sedel, Luzern

1. Juni:

Rue du Congo (Biel)
Chäslager, Stans

2. Juni:

Josh Ottum (USA) präsentiert von Sparkadvance
Treibhaus, Luzern

8. Juni:

Botanica (USA), Portugal The Man (USA). The Come Ons (Luzern), DJs B-SIDES Team
Schüür, Luzern

B-SIDES Line-Up

Hier ist es, dass diesjährige Line-Up. Wir konnten einige sehr interessante Bands aus dem Ausland verpflichten, wie Werle & Stankowski, Antennas und Rumpstitchkin. Gut vertreten ist natürlich auch die Schweizer Musikszene.

Der wohl bekannteste Act ist sicherlich Kutti MC, der mit seiner zweiten Platte weiterhin ungewöhnlichen Rap zelebriert und damit grossen Erfolg hat. Daneben gibt es mit Marygold, Jotta, Bonjour Madame und den ehrwürdigen Moped Lads einheimische Klänge aus Luzern, die unterschiedlicher kaum tönen könnten. Ausserdem konnten wir mit Sebastian 23 einen Alleskönner verpflichten, der sowohl Slam-Texte vorträgt, wie auch den augenzwinkernden Singer/Songwriter gibt. Ihn präsentieren wir in Zusammenarbeit mit dem Kulturmagazin.

Unter dem Strich ist es eine abwechslungsreiche Mischung geworden, die sowohl Rock, Elektro und HipHop miteinander vereint. Die Konzerte werden wiederum auf zwei Bühnen stattfinden.

Verfasst wurden die Texte von bekannten Kulturjournalist/innen und exklusiv für das B-SIDES Festival.

Freitag, 15. Juni 2007, ab 18.15 Uhr

JOTTA

Hier erst eine Warnung. Kerzenanzünden-Freundin-in-den-Armen-halten-zum-Mond-hoch-schauen ist zum Sound von Jotta unmöglich. Der Luzerner Künstler zapft indes die verborgene (positive) Aggressivität eines jeden Menschen an. Der Puls steigt, wenn verzehrte Drums die Boxen leiden lassen. Wie bei Emo tauschen sich sanfte Gesangspartien mit Noise- und Schreiattacken ab, als ginge es darum, den Hörer auf eine Seite zu reissen. Kaum jemand bringt derzeit soviel Kraft und Druck auf Innerschweizer Bühnen.

Empfehlung des B-SIDES Teams

www.jotta.ch

UNHOLD

Im Ausverkauf der Hardcore-Emotionen muss bei Unhold alles raus! Die Meiringer, einst als "Mausoleum" gegründet, betonen ihre dunkle Note noch heute mit einer Mischung aus Death Metal und Noise Rock der frühen 90er. Die garstigen Kerle treiben ihr Unwesen seit 1992 am liebsten live und auch schon als Support von Sick of it All. Nach "Walking Blackwards" 2001 und "Loess" 2004 entwickelten Unhold letztes Jahr neue Songs für ihren dritten Longplayer. Auch dieser wird die unholdschen Markenzeichen auf sich vereinen: primitive Wut am Mikrophon, im Fluss befindliche Gitarren und dahinter ein massives Wandgerüst.

Christoph „Monthy“ Ramseyer, trespass.ch

www.swissunderground.ch/unhold

SIGURD

Sigurd ist eine Heldenfigur in der nordischen Mythologie. Dort wimmelt es von Mord und Intrigen, schönen Frauen und Zaubertränken. Keineswegs blutrünstig, aber heftig und bezaubernd rumort Sigurd, die Band, durch unsere Eingeweide: Die beiden ehemaligen Mitglieder der Lausanner Band Chewy scheinen gleichermaßen vom Progrock und vom Postrock inspiriert zu sein, aber sie machen ein absolut eigenständiges Konzentrat daraus. Es ist eine Instrumentalmusik mit gelegentlichem Gesang, die nicht ziellos wuchert, sondern rifft und trifft. Der Sound ist majestätisch, er dringt in den Körper. Brachiales ebnet sich seinen Weg, Zwischenräume flashen, geradlinige Sequenzen powern, Melodien schillern, Klangwände vibrieren. Der rockende Zaubertrank von Sigurd benebelt nicht. Er tut gut und befreit.

Pirmin Bossart, Neue Luzerner Zeitung
www.sigurd.ch

KUTTI MC

Es gibt ja Menschen, die sind der Ansicht, Kutti MC hätte sich erfunden, um zu zeigen, wie man HipHop nicht macht. Dies ist falsch: Kutti MC (im Nebenberuf Romanschreiber unter dem fiesem Pseudonym Jürg Halter) hat sich erfunden, um zu zeigen, dass man es auch ganz anders tun könnte: Auf schockierend unfluchende Weise direkt. Direkter als wir uns das alpträumen könnten, greift er an sein und mein und dein Tabu. Und streichelt es.

Albert Kuhn, Weltwoche
www.kuttimc.com

DAS PFERD

Lippizaner, Haflinger und Ponys? Kennen wir, klar. Nun kriegt die Pferdefamilie aber Zuwachs. Das neueste Ross im Stall heisst Das Pferd und kommt aus dem Baselland. Dabei handelt es sich um eine besonders laute, besonders gute Stimmung verbreitende Rasse, welche eher wummert als wiehert und die insbesondere dem Elektro, Disco, Drum'n'Bass und Ravepunk zugetan ist. Das Pferd reiten zwei Jungs aus Baselland: Andreas sitzt am Schlagzeug, Felix singt und haut in die Tasten. Das geht richtig in die Hufe. Versprochen.

Christina Duss, 20 Minuten Week
www.das-pferd.ch

RAINER VON VIELEN (D)

Rainer von Vielen ist nicht einer von vielen: Mit seiner eklektizistischen Samplewut steht er in der deutschen Hip-hop-Landschaft alleine da. Der Rapper mit Allgäuer Wurzeln bringt dermassen viel unter einen Hut, da bleibt kein Platz für Posen und Posse. Ragga, Elektro, Funk, Soul, Swing, Folk, Ethno – anything goes. Auch mit seinen Reimen geht Rainer von Vielen den eigenen Weg. Seine Wortschöpfungen sind in keinem Wörterbuch zu finden. „Sandbürger“ heisst Rainers letztes Album, mit dessen Titelsong er den FM4-Protestsong-Contest gewonnen hat. Ein Protestsänger und Klangakrobat der besonderen Art.

Ralph Hofbauer, 78s.ch
www.vonvielen.de

Samstag, 16. Juni 2007, ab 14.00 Uhr

EL RITSCHI

El Ritschi war an der B-SIDES Premiere so toll, dass wir ihn gleich auf Lebzeit gebucht haben. Vielleicht ist da „Running Gag“ nicht ganz der treffende Ausdruck dafür, doch Spass hat man mit dem Sänger von Jolly & the Flytrap mehr als genug. Das liegt an seinem sonnigen Gemüt, wie auch an seinen Singer/Songwriter-Rührstücken. Wunderbare, ehrliche Musik eines Herrn, der kaum etwas lieber tut, als auf der Bühne seine Lieder vorzutragen. Kleiner Tipp: Früh genug beim „Schüür on the roxxx“ Zelt sein...

Empfehlung des B-SIDES Teams
www.elritschi.ch

MOPED LADS

Anfangs 80er bebte Luzern: Bands wie Crazy brachten den Punk, Jugendunruhen brachten den Sedel. Alles schön und gut, aber nichts mit den Moped Lads zu tun? Falsch! 1992 gründeten sich die Moped Lads in eben diesem Sedel, aus Mitgliedern von Crazy und anderen Vorreitern des CH-Punks. Soweit nichts neues, all dies findet man im Internet. Was man im weltweiten Netz nicht nachlesen kann, ist die ungeheure Leidenschaft, welche die Band seit 15 Jahren an den Tag legt, die legendären Gigs an den Sedel Jahreshitparaden oder die künstlerischen Leistungen der Bands, welche nicht nur helvetische, sondern Plakatsäulen rund um die Welt schmücken. Wer nach einem Konzert der Lads immer noch behauptet, „punk is dead“, sei beruhigt: Das nächste Francine Jordi Album kommt bestimmt!

Marco Liembd, DRS3
www.mopedrockcity.ch

BONJOUR MADAME

Gefühl ist mehr als Denken; das sagten sich wohl die neuen Stürmer und Dränger aus Luzern. Die beiden nennen sich Bonjour Madame und bewegen sich leichtfüssig in einer Klangwelt, in der Wehmut und Freude nah beieinander liegen und wo die wilde Attitüde des Punk wie gemacht zu sein scheint für die spitzfindig-poetische Bildsprache des Chanson - woraus schliesslich ein sowohl entzückender, als auch überraschend energetischer, in jedem Falle aber gekonnter Stilbruch resultiert. Man hört gerne hin bei diesem Manifest unverfälschter Natürlichkeit, wenn Eva Heller, von ihrem Kollegen Christov Rolla begleitet, zartbitter das Leben und die Liebe besingt. Kleinigkeiten also.

Nadja El Kinani, Exitmusic.ch
www.myspace.com/bonjourmadameimnetz

MARYGOLD

Es ist schlicht und einfach eine Schande, dass es Bestenlisten von 2006 gibt, auf denen "Dare, Dare... Surrender" fehlt. Das zweite Album der Luzerner Marygold gehört zweifelsohne zu den Höhepunkten des letzten Jahres und braucht sich selbst vor internationalen Vergleichen nicht zu fürchten. Das Quartett schwebt zwischen stiller Dringlichkeit und energiegeladenem Bombast und verbindet Rockgitarren mit spielerischen, elektronischen Elementen. Man könnte Marygold jetzt noch mit Radiohead und Chokebore vergleichen, aber besser ist es, sich selber live ein Bild zu machen. Und dabei gleich noch die Chance zu nutzen, die Bestenliste zu korrigieren.

Michi Graber, Montags-Magazin
www.myspace.com/marygoldch

DAS KULTURMAGAZIN PRÄSENTIERT: SEBASTIAN 23 (D)

Irgendwo im Mittendrin von Slam Poetry, Comedy und Lyrik fährt Sebastian 23 vergnügt auf seinem «Gefühlsmoped». Auf der gleichnamigen Debüt-CD ist all das zu hören, was den Bochumer Liedermacher und Slampoeten unvergleichlich macht: Stets charmant und augenzwinkernd vorgetragen, sind seine Stücke mal aus den kleinen Nöten des Alltags genährt, mal überraschend surreal. «Die Welt ist doof», ja, und so freuen wir uns mit Sebastian 23 über den Pavian, der sich als Fisch versucht, über Böden, die nach oben streben oder über ein Huhn, das Eier frisst.

Matthias Burki, Das Kulturmagazin
www.sprechstation-verlag.de/prog4.htm

RUMPLESTITCHKIN (B)

Indie Rock aus Belgien ist mittlerweile in der Musikszene ein Gütesiegel vergleichbar mit 20 Gault Millau-Punkten. Genannt seien Soulwax, Girls in Hawaii, Goose oder Das Pop. Rumplestitchkin aus Brüssel machen da keine Ausnahme. Das Quartett vereint angloamerikanisches Liedgut mit der Nonchalance und Schnodderigkeit von frankophonen Bonvivants. Das äusserst sich mal in hymnischen Rocksongs, aber auch schon mal in tanzbaren Synthie-Pop-Songs. Mit der Schweiz verbinden die Belgier überaus angenehme Konzert-Erinnerungen aus Lausanne und Zürich. Ab Juni werden Sie wohl Luzern zu dieser Liste hinzufügen müssen.

Mathias Menzl, 78s.ch
www.rumplestitchkin.com

ANTENNAS (S)

Eine der Faustregeln von Festivalveranstalter ist, mindestes eine schwedische Band zu verpflichten. Klingt plump, doch den kreativen Output dieses Landes kann man einfach nicht ignorieren. Letztes Jahr hatten wir die durchgeknallten Quit you dayjob, dieses Mal dürfen die göttlichen Antennas ran. Geprägt von einer fast unverblühten musikalischen Leichtigkeit, servieren uns die Skandinavier Pop-Glitzerstücke auf dem Silbertablett. Geografisch liegt ihre Insel irgendwo in der Nähe von Travis und Peter Björn & John. Wer einmal auf ihr war, der wünscht sich eine permanente Bleibe.

Empfehlung des B-SIDES Teams
www.antennas.se

HIDALGO (D)

Hidalgo – Ein Name hinter dem sich allerlei verbergen könnte. Kein Wunder also, dass Hidalgos Musik mehrdimensional ausgefallen ist. Easy-Listening Pop im Stile der frühen Cardigans trifft auf tanzbare Post-Punk-Beats (am Schlagzeug: Hans-Christian Fuss von The Robocop Kraus). Eine gewisse „arty“-Attitüde, wie sie auch Blonde Redhead pflegen, lässt sich ebenfalls nicht verleugnen. Zum Vergleich mit letzteren trägt auch Betty Mugler bei, die ihre Stimme ähnlich betörend einsetzt wie Kazu Makino von Blonde Redhead, im Sinne der Hörerfreundlichkeit aber auf allzu hohes Quietschen verzichtet. Daraus resultierend: Clevere (Indie-)Pop-Musik, eingängig, vielschichtig, das Gemüt berührend und die Füße in Bewegung versetzend.

Jonathan Winkler, Bandsmagazine.ch
www.tapeterecords.de/index.php?id=17

WERLE & STANKOWSKI (D)

Werle & Stankowski, oder: Zwei Männer, die unterschiedliche Klangwelten zu grossen Songs zusammen zimmern. Während Johannes Stankowski sich durchwegs dylanesk mit Gesang und Gitarre beschäftigt, frickelt Simon Werle einen elektronischen Teppich unter seine Füße. Was daraus entsteht, ist mal Singer/Songwriterkunst Version 2.0, mal Elektropop mit Folk-Garnitur. Eindrucksvoll nachzuhören auf ihrer neusten Platte „Listen to Werle & Stankowski“. „Die Zukunft der Populärmusik!“ mag man schreien. Klingt überheblich. Aber das Gegenteil muss erst mal bewiesen werden.

Empfehlung des B-SIDES Teams
www.werle-stankowski.de

EL GUAPO STUNTEAM (B)

Wer hat Bock auf einen musikalischen Cocktail aus LYNKYRD SKYNYRD, LED ZEPPELIN, WOLFMOTHER, MASTERS OF REALITY, KYUSS und PRESIDENT EVIL, und das alles gespielt mit so viel Energie, welche nicht mal eine Kernspaltung zustande bringt? Dann unbedingt EL GUAPO STUNTEAM hören und gucken. Die Belgier bringen 70er Jahre-Rock mit Blues- und Stoner-Elementen und ja, eine Slide Guitar mit auf den Sonnenberg. Hossa!

Remo Helfenstein, Radio 3FACH
www.elguapostuntteam.be

B-SIDES Sponsoren und Medienpartner

Wir sind erfreut, dass so viele Partner unser Festival und unsere Ideen unterstützen. Ihnen möchten wir von ganzem Herzen danken.

Sponsoren:

Konzerthaus Schüür
Modul.ch
Einsiedler Bier
Gegendruck GmbH
Schürch Getränke Rothenburg
Event-Security

Vorverkaufspartner:

Petzi.ch
Starticket.ch
Idee Liver, Kriens
Treibhaus, Luzern
Metzgerhalle, Luzern
Old Town Store, Luzern

Stiftungen:

Migros Kulturprozent
Kanton Luzern, Jugendförderung
Stadt Luzern, Karl Erni Fonds
Stadt Luzern, FUKA Fonds
Luzerner Jugendstiftung
Caritas Luzern

Medien:

Radio 3Fach
Das Kulturmagazin
78s.ch
trespass.ch
Bluepass Luzerner Zeitung

B-SIDES Team

Edina Kurjakovic
Reto Achermann
Patrick Müller
Marcel Bieri
Sandra Jovanovic/Jonas Frei
Pascal Berger
Marquito Müller
Esther Conrad/Michelle Kohler
Katrín Zurfluh
Urs Arnold

Finanzen + Aktuar
Bauchef/Logistik
Programmation
Koordination/Verkehr+Sicherheit
Beverage/Food
Ticketing
Marketing
B-SIDES Lovers
Helfer
Medienverantwortlicher

B-SIDES Kontakt

Urs Arnold
Medienverantwortlicher
Tel. 041 361 14 50
Natel 079 394 13 33
urs@b-sides.ch

Verein SchönAir
B-SIDES Festival
Postfach 7065
6000 Luzern 7
contact@b-sides.ch
www.b-sides.ch